

Schülermannschaft erneut im Final

Ringen. – Mit einem einem Effort in der letzten Vorrunde der Schülermannschaftsmeisterschaft der zweiten Stärkeklasse haben es die Tuggner Jungreiter doch noch geschafft, sich erneut für die Finalrunde vom 2. Mai in Rapperswil zu qualifizieren.

Nach dem Gewinn der Silbermedaille im letzten Jahr waren die Ansprüche der Tuggner Jungreiter zu Beginn dieser Mannschaftsmeisterschaft gestiegen. Als bei den ersten zwei Runden jeweils «nur» zwei Punkte gewonnen wurden und andere Mannschaften in der Rangliste «enteilt», zweifelten einige daran, ob das Finale in diesem Jahr wieder erreicht werden könne.

Die letzte Durchgang der Vorrunde wurde in Uzwill ausgetragen. Die Tuggner wussten, dass sie, um das Finale zu erreichen, unbedingt gewinnen mussten. Kein leichtes Unterfangen, da neben der gastgebenden Riege aus Uzwill auch der NRC Thalheim am Start war; in den letzten Jahren ein harter Brocken.

Coach Ueli Bamert vermochte seine Mannschaft optimal zu motivieren, und schnell war klar, dass die Jungreiter unbedingt wieder in den Final wollen. Waren es im letzten Jahr eher die Schwergewichtler, die zu den fleissigsten Punkte-sammeln gehörten, waren es in dieser Runde tendenziell die Leichtgewichte die viele Punkte brachten. Eine gute Entwicklung, wird die Mannschaft doch so ausgeglichener. Mit 34 gewonnenen Punkten gewannen die Tuggner diese letzte Runde überlegen vor Thalheim mit 22. Uzwill erreichte 14 Punkte.

In der Schlussrangliste der Vorrunde klassieren sich die Tuggner mit acht Punkten zusammen mit Winterthur auf Platz drei. Vorrundensieger ist Rapperswil mit 14 vor Thalheim mit 12 Punkten. Im Finale wird alles auf null gestellt. Ziel der Tuggner Jungreiter um Coach Ueli Bamert ist die erfolgreich Verteidigung der letztjährigen Silbermedaille. Der Final findet am Samstag 2. Mai, in Rapperswil statt. (rn)

Einzelresultate MM Uzwill

–23 kg 1. Adrian Bamert, 2. Jonas Müller, 3. Adrian Ulrich. –26 kg 1. Ramon Landolt, 2. Fabian Lacher, 4. Patrick Diethelm. –29 kg 1. Brenden Grob, 2. Ueli Bamert. –32 kg 2. Andreas Diethelm. –36 kg 1. Roman Ulrich. –40 kg 2. Beat Huber. –45 kg 3. Florian Kessler. –50 kg 1. Fredy Bruhin, 4. Adrian Bruhin, 5. Damian Ulrich. –58 kg 2. Alex Huber. –64 kg 1. Ivo Kempf, 3. Stefan Hutter. –74 kg 2. Silvan Bamert. +74 kg 4. Jonny Dobler.

Annina Züger Dritte im Feld von Profis



Reiten. – Einen tollen Erfolg konnte Annina Züger aus Galgenen in der Hauptprüfung des Concours von Neuendorf verbuchen. In der Hauptprüfung vom Samstag, einem SI mit Stechen, erreichte sie zunächst mit elf weiteren Paaren diesen letzten Durchgang.

Im Stechen blieb Annina Züger mit dem elfjährigen Belgierhengst Camiro R (Besitzerin Priska Rickenbach, Freienbach) wiederum fehlerfrei. Blankorunden hatten im Stechen nur zwei weitere Paare geschafft.

Die etwas langsamere Zeit bedeutete für Annina Züger den dritten Schlussrang im Feld von national bekannten Grössen. Auf dem neunten Platz konnte sich Roland Birchler aus Bilten mit BB Cayenne klassieren. (fs)

Turniersiege für Belinda Bencic

Der Weg der jungen Wollerauer Tennisspielerin geht weiterhin steil nach oben. Die Erfolgsmeldungen heissen: Turniersiege in Bressuire (Frankreich) und Angra do Heroismo (Portugal).

Von Kurt Kassel

Tennis. – Die eben zwölf Jahre alt gewordene Belinda setzte sich in Portugal in einem U14 Turnier klar durch und zeigte, dass sie sich auch gegen die zwei Jahre älteren Spielerinnen behaupten kann. Als Nummer Eins gesetzt, zeigte sie bereits ersten Spiel ihre Stärke und setzte sich mit 6:2, 6:0 gegen die Einheimische Beatriz Santos durch. Ebenfalls in einem Zweisatzspiel schlug sie darauf Joana Ducu aus Rumänien. Im Halbfinal hatte auch die Französin Alexandra Rey keine Chance gegen die entfesselte Bencic und verlor 7:5, 6:3. Im Final gegen die Französin Laure-Ann Josso war es im ersten Satz noch eng. Erst im Tie Break gewann Bencic. Im zweiten Satz hatte sie dann keine Probleme und siegte klar mit 6:3.

Nach dem Ausland in Wollerau in Frankreich, in Bressuire, galt es gegen Europas beste Gleichaltrige anzutreten. Interessant: In Portugal im U14 Turnier war Bencic die Nummer 1, in Frankreich hingegen musste



Belinda Bencic ist weiterhin auf dem Weg steil nach oben.

Bild Kurt Kassel

sie als Ungesetzte antreten. Die Franzosen setzten ihre eigenen Spielerinnen auf die guten Positionen, unge-

achtet aller Setzrichtlinien. Das aber hatte auf das hervorragende Tennis der Höfnerin keinen Einfluss. Sie liess

sich nicht beirren und schlug in der ersten Runde Aurelie Marchand gleich mit 6:0 und 6:0. Im Sechzehntelfinal gab sie der Spanierin Paula Badosa gleich nochmals ein 6:0, 6:0 mit auf den Heimweg. Auch gegen die Engländerin Mirabelle Njoze gab sie beim 6:1, 6:0 Sieg lediglich ein Game ab. Im Viertelfinal gegen die französische Nummer 3 der U12 Girls, Harmony Tan, gab es einen 7:6, 6:0 Sieg und im Halbfinal gab sie der «Turniernummer Eins», Fiona Ferro, mit 6:3, 6:0 das Nachsehen. Das Finalspiel gegen die Spanierin Julia Payola-Sucarrats war dann etwas ausgeglichener, aber schliesslich triumphierte Bencic verdient mit 6:2, 7:5. Ihr gelang damit als erster Spielerin überhaupt an diesem seit 1983 gespielten Turnier, an dem schon Safina, Hennin oder Clusters spielten, der dritte Sieg. Sie gewann hier zweimal bei den U11 Girls und nun erstmals bei den U12 Mädchen. In Frankreich und in Portugal hat die Tatsache, dass Bencic seit Jahren unter der Obhut von Melanie Molitor trainiert, grosse Beachtung gefunden.

Während der nächsten Wochen wird Bencic nun das Nationalliga C Team der Wollerauerinnen verstärken. Sie starten am Samstag, 2. Mai, gegen das Team Migros in Greifensee. Am Sonntag, 9. Mai, gegen die UBS und am Samstag, 16. Mai, gegen die Damen von Angenstein kann man die Tennisprinzessin im Erlensmoos bewundern.

Rekordbeteiligung am vierten Leuholz Open

Herrliches, wenn auch manchmal etwas föhnwindiges Wetter, begrüsst die Tennisfreunde zum Saison-Turnierauftritt 2009. Auch im Sportcenter Leuholz in Wangen wird, nachdem der «Winterballon» abgebaut wurde, wieder outdoor gespielt.

Von Kurt Kassel

Tennis. – Bereits zum vierten Mal trafen sich viele regionale Cracks zum traditionellen Leuholz Open und eröffneten damit ihre Freiluftsaison. «Es zeigt sich, dass immer mehr Interclubspieler die Gelegenheit benützen, vor den ersten Ernstkämpfen noch etwas «Sandluft» zu schnupfern und sich wieder an den Aussenbelag zu gewöhnen» stellt Centerinhaber und Leiter Stefan Schär erfreut fest.

94 Teilnehmerinnen und Teilnehmer spielten in acht Kategorien um Punkte. Erfreulich daran ist, dass die höchste Herrenkategorie (R1/R4) mit 18 Spielern das grösste Tableau stellte. Darunter der verheissungsvolle Sjögren-Schützling Jordan Reed-Thomas (R2) und die beiden Stützpunkttrainer des Regionalverbandes Zürichsee/Linth Patrick Inguscio (R2) und



Christian Rüegg, Nachwuchs-Kadertrainer schied erst im Halbfinal gegen Luca Bianchi aus.

Bild Kurt Kassel

Christian Rüegg (R1). Inguscio verlor überraschend in der zweiten Runde gegen den R4-klassierten Luganesi Steven Flury in drei Sätzen und auch Reed-Thomas musste sich in der zweiten Runde gegen den gleich klassierten Bernhard Millhäusler klar mit nur einem gewonnenen Game verabschieden. Christian Rüegg, der in Oetwil am See den regionalen Nachwuchs-Stützpunkt führt, spielte sich souverän ins Halbfinale wo er gegen den 17-jährigen Luca Bianchi, einen Sohn der früheren Schweizer Spitzen-

spielerin Isabell Villiger in drei hartumkämpften Sätzen verlor. Im Final schlug der topgesetzte Luzerner Reto Bösch gegen Bianchi mit 6:4 und 6:3.

Bei den Herren R5/R9 spielte sich mit dem Konditionstrainer Berthold Hobi ein Verbandstrainer bis ins Finale. Nachdem Hobi im Halbfinal die Nummer 1, Petar Lazarevic ausschaltete, musste er sich im Final dem Baarer Marcello Cabras in drei Sätzen beugen. Bei den über 35-jährigen R4/R9 Klassierten gewann Andreas Braunbarth vom TC Siemens Zürich

gegen den Einheimischen Reto Brandalise und die über 45-jährigen R6/R9er wurden dominiert vom Lachner Sigi Kinsperger, der im Final gegen den Leuhölzler Volker Grossmann keine Problemzone hatte.

Das stärkste Damentableau (R2/R5) wurde gemeistert von Nicole Grüter aus Kriens, die im Final der erst 14-jährigen, topgesetzten Kim Häusler vom TC Robenhausen knapp das Nachsehen gab. In der Konkurrenz der R6/R9 klassierten Damen war Julia Comtesse aus Winterthur die logische Siegerin. Im Final schlug sie die Lachnerin Daina Röthlin klar mit 6:2, 6:1. Spannend sind an solchen Turnieren immer auch die Doppel mit den interessanten, langen Ballwechseln am Netz.

Bei den Herren gewannen die beiden Schänisser Patrick Inguscio und Pascal Good gegen die topgesetzten GC-Spieler Patrick Gobonya und Andrin Wacker. Bei den Damen verloren im Final die beiden Lachnerinnen Ute Baumeler und Gaby Schwarz gegen die als Nummer 1 gesetzten Isabella Bellotti und Siriporn Ganther klar in zwei Sätzen.

Das diesjährige Leuholz Open brachte den interessierten Zuschauern tollen Tennissport und mänglich freut sich nun auf die am kommenden Wochenende beginnende Interclub-saison.

Wollerauer Streethockeyspieler gewannen Derbywochenende

Streethockey. – Am Wochenende kam es in Freienbach für den SHC Wollerau gleich zu zwei Derbys. Am Samstag standen die Spieler des IHC Freienbach als Gastgeber auf dem Platz. Für Wollerau standen die Vorzeichen nicht sonderlich gut. Diverse verletzte Spieler bereiten zurzeit einige Sorgen. So kam mit Alain Grossen ein weiterer Juniorenspieler in dieser Saison zu seinem Debut. Auch beim IHC Freienbach standen einige Leistungsträger nicht auf dem Matchblatt.

Wollerau dominierte das Geschehen von Anfang an. Bei beiden Teams war zu sehen, dass sie nicht ihr gewohntes Niveau erbrachten. Wol-

lerau konnte mit einem Schlusspurt im ersten Drittel auf 4:1 davon ziehen. In den ersten zehn Minuten des zweiten Abschnitts zog Wollerau entscheidend auf 10:1 davon. Das Spiel war frühzeitig entschieden. Die restlichen 30 Minuten wurden mehr oder weniger lustlos heruntergespielt. Wollerau siegte zum Schluss unerwartet hoch mit 13:3.

Am Sonntag waren die Scorpione aus Pfäffikon Gastgeber. Wollerau wollte in diesem Spiel von Beginn weg den Stempel aufdrücken, doch zeigte sich der Favorit nervös und mit zu vielen Fehlern. Die Scorpione waren in den ersten zehn Minuten die

bessere Mannschaft und hatten auch einige Chancen zum Führungstreffer; sie liessen diese jedoch ungenutzt. So nahm das Spiel doch noch den erwarteten Lauf. Wollerau gewann das erste Drittel mit 7:1 und entschied das Spiel bereits nach 20 Minuten für sich. Im Mittelabschnitt waren die Wollerauer dann wieder fahrlässig und fehleranfällig in der Defensive. Die Scorpione zeigten eine starke Leistung in den zweiten 20 Minuten. Die Hypothek aus dem ersten Abschnitt wog allerdings zu viel. Nach 60 Minuten piff der Schiedsrichter das Spiel beim Stand von 15:3 ab.

Das Fazit für die Wollerauer ist

schnell gezogen: Im siebten Pflichtspiel der Saison erreichten sie den siebten Sieg. An diesem Wochenende allerdings reichte eine mässige Leistung zu den zwei Erfolgen. Bereits gegen den IHC Au Woves am kommenden Samstag muss eine Steigerung ersichtlich sein. (sk)

Freienbach – Wollerau 3:13 (1-4, 0-6, 2-3)
Freienbach: Källin, M. Schober (1), S. Schober, Reichmut, Magri (2), Heffli, Gmünder, Elmer.
Wollerau: Bohme, Büeler (2), Kuster, Inderbitzin (1), Soler, S. Winiger (7), C. Winiger (3), Grossen, Bachmann.
Scorpione Pfäffikon – SHC Wollerau 3:15 (1-7, 1-3, 1-5)
Pfäffikon: J. Fuglister, Luginbühl, Müller, P. Bruhin, O. Bruhin, Wyler, Bär, Hüppin, Weber, L. Fuglister, Talenta (2), Geu (1).